

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2018)
Heft: 3: Gehirn und Sport

Rubrik: Baseldytsch : Schwingross, Bleimätz und Huurejääglis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel— dytsch

Schwingross, Bleimätz
und Huurejääglis

Text Beat Trachsler

Spoortblatz Peetersblatz Ane 1954 isch e glai, schmaal Biechli uusekoo, wo der doozmoolig Kustos vom Schwyzzerische Duurn- und Spoortmuseum, der F.K. Mathys, als Verfasser ghaa het. Der Titel vo dääre friene Monografy heisst «Spiel und Sport im alten Basel». Der Autoor het sich in d Gschicht verdieft vom spoortlige Bruuchtum. Er erwäänt nadyrlyg au, dass der Peetersblatz sälten Ort gsii isch, wo me Muschterige abghalte het und milidäärishi Iebigen und dass dää Blatz syt em 15. Jorhundert der Spoortblatz vom alte Basel gsii isch.

Balleschiggis und Beggligumpe Dass es au fir Kinder sälbetsmool Spiiler gää het, wo si vorusse hänn kenne mache, isch jo glaar, zem Byspiil *Balleschiggis* – e Ballen enander zuewäärfen – oder *Beggligumpe*. Die ainti Gruppe het sich miese bugge und die anderi isch mid Aalauff und grätschte Bai iber die gumpt, wo s Beggli gmacht hänn.

Boodezins-Spiil S *Boodezins-Spiil* het men au scho kennt. Hit heisst s «Himmel und Hell-Spiil», wo me der Ursprung der-voor in der Astrologie vom alte Babylon vermutet.

Raiff, raiffle Wäär e *Raiff* ghaa het, dää isch *go raiffle*. Männgmool het me der Raiff mid eme kurze Stäggen aadriibe. Säll isch e gueti Iebig gsii, fir s Glychgwicht und d Reaggzioon z iebe. E soone Raiff isch zwoor hit us Blaschtygg, aber aifacher isch s derwääge nit, en im Schwung z bhalte, au wenn men en um der Buuch losst schwingen!

Schlyyff Apropos *aadryybe*: Wenn s imene stränge Winter Ys und Schnee het, *dryybe* jo die muetige Buebe no jetz e *Schlyyff* aa (mid Aalauff iber s Ys rutsche).

Jääglis, Huurejääglis, Fangis Iberhaupt: E männg Spiil, wo s scho in frienere Jorhundert gää het, het sich bis in d Geegewart und mid em glyyche Namme kenne halte, ämmel deert, wo me kai

Angscht mues haa, d Kinder käämen unter en Auto oder en E-Bike oder unter s Dramm. S Spiilen uff der Strooss isch hit fascht iberaal e gfäärli Sach. E bhieteten Ort isch no allewyyl d Hääfelischuel, wo me hit Kindsgi sait. Es git no woorhaftig Kinderschuelpersoone(!), wo d Kinder no leen *Jääglis* machen und sogar *Huurejääglis* (au e Spiil, wo men epper, wo huurt, nit darf foo) oder *Fangis* oder *Versteggis* oder *Sailgumpe* oder eebe *raiffle*.



Gluggere Es fällt uff, dass fascht alli die Spiiler, wo me vorusse mache kaa, mit weenig «Inschtrumäntaarie» uuskemme. Zue der andere Gruppe gheert unter anderem s *Gluggere*. Was het me nit fir Koschberkaiten im Gluggerseggli zem näggschte Dooledeggel draht! De glaine Glugger het me friener *Metzgerli* gsait, eme groosse *Bummi* und aim uus Blei *Bleimätz*. Speeter het men e *Lee-mi*, won e glaine Wäärt ghaa het, oder e wäärtvollere Glugger us Glaas, e *Glaasi*, oder e ganz wäärtvolle *Staal* us Staal yygesetzt.

Schwingross Der F.K. Mathys brichted in synere Publikazioon als wiider, dass d Basler Juugend, dokumäntiert syt em Middelalter, ir Vergniege ghaa haig, und zwoor d Kinder an Spiiler aller Aart und d Burschen am spoortlige Wettlauff, am Schiessen und am Schwimmes undsowyter. – Jäsoo, jetz hätt i fascht vergässe, d Bedytig vom Woort *Schwingross* z erglääre: E Schwingross isch nyt anders gsii als e Holzressli, wo me druff het kenne gyygampfe. ■

